



---

**MEE • Mundharmonika-Ensemble Eglisau CH-8193 Eglisau • PK 80-60975-4**

---

Liebe Passiv- und Ehrenmitglieder

Der diesjährige musikalische Höhepunkt war sicher der Auftritt im Museum „Musik Instrumentensammlung Willisau LU“ anlässlich der Wanderausstellung, „In aller Munde“ des deutschen Harmonika-Museums, aus der Mundharmonikastadt Trossingen. Wir durften im Museum vor einem Fachpublikum ein halbstündiges Konzert geben. Danach besuchten wir die sehr interessante Wanderausstellung sowie die Sammlung der historischen Musikinstrumente. Das Faszinierende an diesem Museum ist, dass die Instrumente nicht nur ausgestellt sind, sondern auch gespielt werden können.

Im Weiteren durften wir wiederum in Altersheimen unsere Musik zum Besten geben. Dies sind immer wieder schöne, erfüllende Auftritte. Wir können mit diesen die Bewohner und Gäste mit unserer Musik erfreuen. Oft begleiten sie die Melodien mit Summen oder Singen.

Auf vielen Wegen versuchten wir unser Orchester zu ergänzen mit: Bassspieler/in, Schlagzeuger/in sowie Pianisten/in. Dank unserem Dirigenten, Beat Mani, haben wir einen Schlagzeuger und Pianisten gefunden, doch sind dies nur Übergangslösungen, da beide nur aushilfsweise zur Verfügung stehen. So gelangen wir erneut mit der Bitte an Sie, spielen Sie Bassmundharmonika, Schlagzeug oder beherrschen Sie die Klavierbegleitung oder kennen Sie jemanden, der dies kann? Wir sind um jeden Hinweis dankbar.

Am **Sonntag 29. Oktober 2017** organisieren wir ein **Konzert in der ref. Kirche in Eglisau** zusammen mit den **Gibsy Singers aus Beggingen**, wir würden uns freuen, Sie an diesem Anlass begrüßen zu können (bitte beiliegenden Flyer beachten).

Neben dem Üben und Auftreten wird auch das Gesellige bei uns gepflegt. Dies können Sie unseren Mitteilungen entnehmen, ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Freundlich grüsst Sie Ruth Schibli, Präsidentin MEE, [praesidentin@mee.ch](mailto:praesidentin@mee.ch)

## **Werte Passivmitglieder**

Wir erlauben uns, Ihnen beiliegend den Einzahlungsschein für den Passivmitgliederbeitrag 2017 zuzustellen. **Der Beitrag beträgt CHF 20.00.** Wenn Sie bargeldlos einzahlen, sparen wir Gebühren. Postkonto: 80-60975-4, IBAN CH90 0900 0000 8006 0975 4. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlich!

Doris Baumann, Kassierin

## Auftritt in der „Musikinstrumentensammlung Willisau“, 26. Juni 2016

Mund- und Handharmonikas standen im Zentrum der Wanderausstellung, die vom Deutschen Harmonikamuseum Trossingen konzipiert wurde und zum ersten Mal in der Schweiz zu sehen war. Neben den Mund- und Handharmonikas waren noch weitere überraschende Instrumente mit durchschlagenden Zungen zu sehen, zu hören und auch auszuprobieren.

An diesem Sonntag bildete der Auftritt des MEE den Abschluss der fünfmonatigen Ausstellung. Da für diesen Auftritt auch Fans aus der Mundharmonika-Szene erwartet wurden, hatte unser Dirigent, Beat Mani, anspruchsvolle Stücke ins Programm genommen und uns in harten Proben darauf vorbereitet. Mit Denis hatte er uns für diesen Auftritt auch einen ausgezeichneten Schlagzeuger vermittelt, der nach wenigen Proben unser Repertoire beherrschte.

Es hatte sich gelohnt, der Saal war voll und unter dem Publikum konnten sogar die Arrangeure von zwei Stücken, Ursula Kocher und Mario Wyss, begrüsst werden. Der Auftritt war sehr erfolgreich und der Museumsleiter hoch erfreut über den grossen Besucheraufmarsch. Anschliessend besuchten wir das interessante Museum und die Sonderausstellung. Erstaunlicherweise durften viele alte Instrumente gespielt werden. Zum Abschluss trafen wir uns zum Nachessen bei in diesem Jahr gewohnt frostigem Sommerwetter im Restaurant „Schwanen“ auf der Hauptgasse im reichbeflaggten historischen Städtli Willisau.

Theo Koch



## Clubreise, „Grimselwelten“, 3./4. September 2016

Zum Verfasser des Berichtes wurde Walter Schibli gegen seinen Willen, durch irgendwelche unsauberen Vorkommnisse bestimmt. (Nämlich: Würde seine Tochter Andrea beim vorgesehenen Bauerngolf gewinnen, müsste er den Reisebericht schreiben!)

Man schrieb Samstag, den 3. September 2016, als sich eine kleinere Gruppe von 9 Personen um 08.15 Uhr, bei schönem warmem Wetter, am Bahnhof Eglisau begrüßte. In Glattfelden stiess eine weitere Person dazu, ab Bülach war die Gruppe angewachsen auf 13, in Oberglatt auf 15, in Zürich waren es sogar 16 Personen, die noch trocken aber fröhlich Richtung Luzern und von dort mit der Zentralbahn über den Brünig nach Meiringen fuhren. Dort gesellte sich nochmals eine Person von Bern kommend dazu und fuhr mit uns im Triebwagen der MIB nach Innertkirchen. Hier wurde die erste Feuchtigkeit (Bier) spürbar, am runden Holztisch vor dem Hotel „Hof und Post“ gesellten sich noch zwei Töfffahrer zur Gruppe. Endlich war die Teilnehmerzahl mit 19 Reisenden komplett. Theo, der diese Reise zusammen mit Marietta übernehmen musste, da Regula bei ihrem erkrankten Mann Roland blieb, hatte nun alle Mühe, die hochmotivierte Schar zusammenzuhalten.

Alle Teilnehmenden mit Golfkugel und Schläger bewaffnet, wollten nun möglichst schnell auf den Parcours des Bauern-Wandergolfs. Die Beizerin scheiterte kläglich mit ihrer Mühe, uns den Ablauf des Spieles zu erklären. Theo als Unteroffizier der „Nachkriegsaktivdienstzeit“ gelang es allmählich, den Parcours vorzustellen. Es wurden Gruppen nach den Geburtsmonaten zusammengestellt, weiter wurde bestimmt, wer Gewinner des Spieles werde, müsste den Reisebericht schreiben, ich hatte schon vor Spielbeginn meine Bedenken angemeldet. Wie es sich später herausstellte, sollte ich recht bekommen. Wir krampften und schlugen Bälle mit Drall und Gefühl, verzichteten auf eine geregelte Mittagspause, am schattigen Waldrand von Innertkirchen, bei Wein, Bier, Fleisch, Käse und Zutaten. Aber alles sollte am Ende nichts nützen! Ich meinerseits habe mir alle Mühe gegeben, auf keinen Fall zu gewinnen und so meine Bälle im Schilf, in der Wiese, in der Zapfwelle der Sämaschine und überall nur nicht dort wo er hin sollte, zu schlagen.

Nach Spielende führte uns das Postauto nach Guttannen zum Hotel Bären mit Gartenwirtschaft. Nach der obligaten „Styling-Stunde“, wurde der Apéro, spendiert von der SBB, in der Gartenwirtschaft genossen. Ruth besass einen Gutschein der abgerechnet und in Alkohol umgesetzt wurde, danke Ruth. Später im Restaurant wurde das Nachtessen im Säli eingenommen, begleitet durch Jodelgesang im Restaurant nebenan. Vor dem Dessert kam für mich der Hammer: Meine Tochter Andrea, welche ich doch über viele Jahre gut erzogen hatte, fiel mir in den Rücken und gewann das Bauerngolf, also muss ich den Bericht schreiben. Das Essen war üppig aber gut! Die Müdigkeit trat etwas früher ein als sonst, so dass bestimmt wurde, das obligate „Munotsglöggli“ statt um die Geisterstunde, etwas früher, an der Grimselpassstrasse in Guttannen zu spielen.

Der Sonntag begann mit einem guten Morgenessen und einer Postautofahrt zur Gerstennegg mit einem super Fahrer. Er gab uns viele Erklärungen und fuhr auf der alten, engen Passstrasse mit spektakulärem Abgrund, Grusel, Grusel, Zitter, Zitter!!! Auf der Gerstennegg hiess es umsteigen, auf einen kleinen Bus der Kraftwerke Oberhasli. Wir fuhren 2 km in den Stollen beim Staudamm Räterichsboden, hier bestaunten wir die wunderbare Eiskristallgrotte, welche beim Bau des Stollens gefunden wurde. In diesem engen, kühlen Stollen, mit einer ausgezeichneten Akustik, durften auch die „Muulörgelis“ in Aktion treten. Da während des Spielens noch ein weiterer Bus mit Touristen ankam, musste noch eine Zugabe gespielt werden, was mit einem tosendem Applaus verdankt wurde.

Weiter ging's mit dem Bus unter dem Räterichsbodensee hindurch zur Zentrale des Kraftwerkes, mit gigantischen Turbinen, Druckrohren und Generatoren. Hier alles zu beschreiben würde den Rahmen dieses Berichts sprengen. Es sei nur so viel gesagt, dass man dies unbedingt gesehen haben muss. Zum Ende der sehr interessanten Führung gab es eine Demo, wie das mit dem Stromverbrauch und der Einspeisung funktionieren sollte. Da der diensttuende Mann (Waschi) am Schaltpult zu langsam reagierte, gab es einen Chlapf und alles war dunkel, nur weil Margrit zu viel Strom verbrauchte.

Um die Mittagszeit ging's dann zur Sache, mit einer Wanderung auf dem Säumerpfad. Zuerst auf die Staumauer und dann über spektakuläre Felswände, über Bogenbrücken, tief unten das Wasser, bis zum Hotel Handeck bei der Gelmerbahn. Eine wunderbare, kurzweilige sehr empfehlenswerte Wanderung, hier wurde mir auch klar, dass auch die Natur sehr schön sein kann, war ich doch bis vor kurzem der Meinung, nur die Frauen seien schön!! Nach einem Imbiss oder kleinen Essen im Hotel Handeck oder einem Pic-nic in der schönen Natur, war eine Postautofahrt nach Innertkirchen angesagt. Während der Fahrt schloss sich auch der Vorhang am Himmel und just beim Umsteigen auf den Zug kam der Regen. Etwas müde aber happy sind wir alle gut zuhause angekommen. Zum Schluss dieser schönen Reise geht der Dank einerseits an Regula und Roland, die alles so gut vorbereitet haben, aber schlussendlich gar nicht dabei sein konnten, und andererseits herzlichen Dank an Theo und Marietta für die tatsächliche Reiseleitung und die zusätzliche Rekognoszierung des felsigen Einstieges bei der Staumauer.

Walter Schibli



## EBIANUM Fisibach, Besuch des Baumaschinen-Museums, 1.Okt. 2016

Seit 2015 gibt es dieses Museum der EBERHARD-Familienunternehmung, gegründet von den 4 Eberhard-Brüdern.



Ein Teil der MEE-ler liessen sich an diesem Samstag-Vormittag begeistern für die Führung durch rund 60-Jahre Baugeschichte, die uns **Marcel Hauser**, ein langjähriger EBERHARD-Mitarbeiter und zusätzlich ehemaliges MEE-Mitglied, auf kurzweilige Art näher brachte. Nicht nur Baggermuseum, auch als Eventhalle für Firmenanlässe, Hochzeiten u.a. steht es der Öffentlichkeit zur Verfügung.

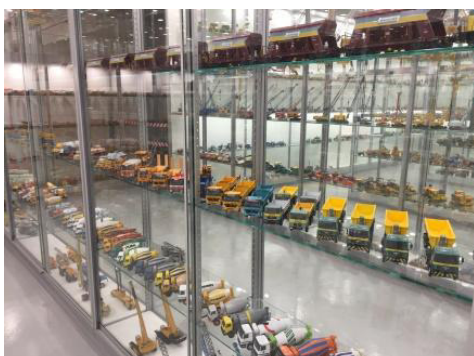
Bereits das Riesenkunstwerk in der Eingangshalle aus rostigen Baumaschinen-Teilen verriet die Mitarbeit einer Künstlerin, was sich für die ganze Ausstellung gelohnt hat. Die alten Maschinen stehen in Themenräumen mit passenden Utensilien aus dieser Zeit oder Vogelgezwitscher bei den Waldmaschinen.

Es ist wirklich interessant, auf 1800m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche die technische Entwicklung der Baumaschinen und gleichzeitig die Familiengeschichte seit den 50er-Jahren bis heute zu durchwandern, vom Flughafenbau Kloten bis zur Abfall-Sammel-Trenn-Deponie Lufingen.



Anfangen auf einem Bauernhof in Kloten haben die technisch begabten Erfinder-Brüder Heinrich und Rudolf Eberhard mit einem zusammengebastelten Multi-Ernte-Häcksler-Traktor aus einem Fiat-Motor und Lastwagenteilen.

Heutige Bagger können mit Laser die programmierten verschiedenen Aushubtiefen abtasten.



Die grosse Modell-Ausstellung lässt jedes (erwachsene) Bubenzentrum höher schlagen!

Danke für die Organisation, die interessante Führung und den reichhaltigen Apéro!

Margrit Brunner

## Schlusschock, 17.12.2016

Unser Organisationsteam (Margrit Brunner, Regula und Rolli Eigenmann, hatte sich etwas Spezielles einfallen lassen: Der Schlusschock soll unter dem Motto „Nostalgie“ stattfinden.

Die Meisten hatten dies anscheinend nicht genau verstanden oder glaubten, dass sie diese Vorgabe allein schon durch ihr fortgeschrittenes Alter erfüllen. Es waren nur wenige in historischen Kleidern erschienen. Schade, aber es tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Das Wetter war winterlich kalt und der Apéro wurde stimmungsvoll im Kerzenlicht vor der Clubhütte serviert. Leckere, selbst gemachte Apérohäppchen fanden einen reissenden Absatz, dies trug dazu bei, dass sich die Frierenden nicht allzu lang an der Kälte aufhalten mussten. Auf Wunsch des OKs spielten wir zwei Weihnachtslieder, mehr lagen nicht drin, da Gefahr bestand, dass die Stimmzungen der Muhas einfroren. Vor dem Eingang war unser Koch Roli bereits daran, in einer riesigen Pfanne eine Paella zuzubereiten. Der künstlerisch von Regula dekorierte Proberaum wurde bis auf den letzten Platz besetzt. Wären alle Mitglieder gekommen, hätten einige mit einem Stehplatz vorlieb nehmen müssen.

Das Salatbuffet war wie immer reichhaltig und liess keine Wünsche offen. Gespannt warteten nachher alle auf die im Freien auf dem Holzfeuer zubereitete Paella. Man spürte, dass Chefkoch Roli Eigenmann nicht zum ersten Mal für über 30 Personen diese spanische Nationalspeise kochte. Dies war eine Spitzenleistung!

Es folgten humorvolle Einlagen unter dem Motto „Nostalgie“ von Annemarie & John in Bezug auf das MEE und von Margrit als Lehrerin aus der früheren Schulordnung! Ein Film über unsere Vereinsreise nach Flims im Jahre 2012 liess schöne Erinnerungen aufleben. Anschliessend wurde das reichhaltige Dessertbuffet eröffnet.

Die Zeit verging im Fluge, so dass bald die Geisterstunde schlug, wo das obligate „Munotsglöggli“ zum Aufräumen und Aufbruch ermahnte. Am Ausgang lagen noch fein säuberlich verpackt, Plastiksäcke mit der übrig gebliebenen Paella bereit.

Herzlichen Dank dem OK für die Organisation und Agi für den gespendeten Apéro. Das OK-Trio hatte eine immense Arbeit auf sich genommen und Apéro sowie Hauptgang selbst zubereitet. Dies wirkte sich auch auf den Konsumationspreis aus, welcher nostalgisch klein war.

Theo Koch



## Winterbummel, 8. Januar 2017, Henggart – Seuzach

Traditionsgemäss startet das Vereinsjahr mit dem Winterbummel, welcher jeweils am ersten Sonntag im Januar vor dem Schulanfang stattfindet. Um 9.15 Uhr trafen 26 Personen am Bahnhof Rafz ein und wünschten sich einen guten Start ins neue Jahr und fuhren anschliessend mit dem Postauto nach Henggart. Schon nach kurzer Zeit stellten alle fest, dass dieser Januarbummel etwas anders verläuft, als die davor stattgefundenen. Kaum im Wald angekommen, mussten wir durch knöcheltiefen Schnee stampfen.

Die Wanderung führte uns von Henggart über Oberwil, Niederwil nach Rutschwil. Hier trennte sich die Gruppe. Die vom Wandern müde gewordenen, begaben sich auf direktem Weg nach Hettlingen, wo im Restaurant „Eichmühle“ für uns das Essen reserviert war.

Die etwas Sportlicheren marschierten munter weiter und wurden über dem Rebberg Heimstein, einem schönen Aussichtspunkt über Hettlingen, mit einer tollen Rundschau belohnt. Über eine Schlittelpiste führte uns der Weg hinunter nach Hettlingen direkt in die „Eichmühle“. Nun gesellten sich auch Annemarie und John zu uns, welche mit dem ÖV kamen.

Zum Essen gab es vorgängig ein kleines Salattellerli, gefolgt von Spaghettata, welche mit 6 verschiedenen Saucen serviert wurden. Willi war sehr enttäuscht, weil es keine Pommes-Frites gab, denn immer wenn er auswärts isst, bestellt er diese, weil es sie zu Hause nie gibt. So musste er halt wohl oder übel Spaghetti essen. Elsi erbarmte sich seiner und bestellte ihm heimlich zum Dessert eine Kinderportion seiner Leibspeise. Willi strahlte wie ein Kind vor dem Weihnachtsbaum!

Nachdem sich Einige einen Dessert bestellt hatten, spielten wir eine Runde auf den mitgebrachten Muhas. Schon hiess es wieder aufstehen, denn wir mussten weiter. Am Nachmittag führte die Wanderung von Hettlingen nach Seuzach, welches wir nach gut einer Stunde erreichten.

Mit dem Zug ging es über Winterthur, Bülach zurück nach Eglisau. Es war eine schöne, schneereiche Wanderung, die uns in eine Gegend führte, welche sich zwar fast vor unserer Haustüre befindet, aber doch für fast niemanden von uns bekannt war.

Herzlichen Dank an den Organisator, Werni Meier, welcher wieder wie immer eine tolle Reise organisiert hat.

Monika & Heinz Stamm



**Auftritte am Altersnachmittag in Höri, 16.11.2016, im Altersheim Aventin in Zürich, 04.12.2016, im Grampen Bülach, 11.06.2017 sowie Im Alterswohnheim Riedhof, Höngg, 01.07.2017**

Dank vielen Pensionierten, Schule- und flexibel Arbeitenden in unseren Reihen sind vermehrt auch Auftritte unter der Woche möglich. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit auch unter der Woche Konzerte zu geben. Dies freut uns natürlich und ergibt auch viele interessante Begegnungen mit unserem Publikum.

**Generalversammlung, 17.03.2016**

Die Präsidentin, Ruth Schibli, führte in gewohnt speditiver Weise durch die Traktanden. Mitglieder- und Passivbeiträge blieben unverändert. Annemarie Forster, trat als Materialverwalterin, nach 10-jähriger Tätigkeit zurück. Susi Kuhn aus Höri wurde einstimmig zur Nachfolgerin gewählt.

**Programm 2. Halbjahr 2017**

**Zeit**

Mi 12.07.17	Letzte Probe vor den Sommerferien	20.00 h Clubhütte
FR 04.08.17	Mondscheinfahrt für Daheimgebliebene	18.00 h Clubhütte
MI 23.08.17	1. Probe nach den Sommerferien	20.00 h Clubhütte
FR 01.09.17	Auftritt Kath. Pfarreizentrum, Eglisau	sep. Programm
SA 02.09.17+	Vereinsreise Weissenstein	sep. Programm
SO 03.09.17		
SA 23.09.17	Jubiläum Swiss Harpers, Interlaken	sep. Programm
SA 21.10.17	Besuch Heimatmuseum, Trossingen	sep. Programm
So 29.10.17	Konzert mit Gipsy-Singers, Kirche Eglisau	15.00 Kirche Eglisau
MI 13.12.17	Letzte Probe im 2017	20.00 h Clubhütte
SA 16.12.17	Schlusssock	sep. Programm
SO 07.01.18	Winterbummel	sep. Programm
MI 10.01.18	1. Probe im neuen Jahr	20.00 Clubhütte
FR 16.03.18	GV 2018 (für Aktivmitglieder obligatorisch)	20.00 Clubhütte

Vorankündigung:

SO 10.06.18	Auftritt Altersheim Grampen Bülach	sep. Programm
SA 01.09.18+	Vereinsreise	sep. Programm
SO 02.09.18	Vereinsreise	sep. Programm